

Gesundheitsversorgung im Zeichen von **Digitalisierung** und **künstlicher Intelligenz**

Welche Auswirkungen haben die fortschreitende Digitalisierung des Gesundheitswesens und die Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) auf die Gesundheitsversorgung? Der 17. Europatag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) erörterte diese Fragestellung Ende März unter dem Veranstaltungstitel „Europa auf dem Weg zu Digital Health?“ im Hybridformat in Brüssel. Hintergrund waren verschiedene laufende EU-Initiativen, die dazu beitragen sollen, die Nutzung elektronischer Gesundheitsdienste europaweit zu intensivieren. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Institutionen, der Wissenschaft und des Berufsstandes wurde über die Frage diskutiert, welche Entwicklungen in diesem Zusammenhang auf europäischer Ebene zu erwarten sind. In seiner Begrüßung unterstrich BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz, dass digitale Anwendungen bereits heute die Behandlungen signifikant verbessern. Mit Blick auf die zunehmende Nutzung von künstlicher Intelligenz wies Benz darauf hin, dass diese nur Empfehlungen geben sollte, die menschliche (Behandlungs-) Entscheidung aber nicht ersetzen dürfe. Wesentliche Grundlage jeder Behandlung ist das Vertrauensverhältnis zwischen Patienten und (Zahn-)Ärzten, so Benz weiter. Der BZÄK-Präsident unterstrich ferner, dass der zahnärztliche Berufsstand aufgerufen sei, sich in den Prozess der Digitalisierung aktiv einzubringen und diesen mitzugestalten.

Quelle: BZÄK



Infos zur BZÄK



MODERNE DIAGNOSTIK- UND CAD/CAM-GERÄTE:

WIE GUT SIND PRAXEN
AUFGESTELLT?

Seite 40

PRAXIS UND LABOR CONNECTED:



VON DER ANFRAGE
BIS ZUR RECHNUNG

Seite 44



ALIGNERVERSORGUNG:
PROFESSIONELL UND
PATIENTENFREUNDLICH

Seite 50

